



Antrag

der Fraktion der PIRATEN

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit - A 13 für Lehrer aller Schularten umsetzen

Der Landtag möge beschließen:

- Der Schleswig-Holsteinische Landtag bekennt sich uneingeschränkt zu dem Grundsatz „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ und stellt fest, dass eine Entlohnung keine Frage der Kassenlage sein kann, sofern eine Ungleichbehandlung bestimmte Gruppen fördert und andere benachteiligt.
- Der Schleswig-Holsteinische Landtag bekennt sich ausdrücklich zu dem Sonderweg, den die Landesregierung im Hinblick auf die Sekundarschullehrerausbildung im bundesweiten Vergleich eingeschlagen hat, um die Lehrerausbildung zu reformieren und die Schullandschaft zu prägen. Der Landtag lehnt es ab, sich vor diesem Hintergrund ausschließlich bei der Grundschullehrerbesoldung am Bundestrend zu orientieren. Vielmehr wird die gleiche Besoldung aller Lehrer als Attraktivitätsmerkmal des Lehrerberufs verstanden, dass das Land im bundesweitern Wettbewerb um motivierte Lehrkräfte stärkt.
- Der Schleswig-Holsteinische Landtag würdigt die Leistungen der Grundschullehrkräfte und stellt fest, dass sie nicht nur eine gleichwertige Verantwortung haben wie Lehrkräfte der weiterführenden Schulen, sondern

überdies schon immer die höchste Unterrichtsverpflichtung zu erfüllen hatten. Auch im Hinblick auf Inklusion und die Beschulung und Integration von Flüchtlingskindern bewältigen die Grundschullehrkräfte die höchste Arbeitsverdichtung. Sie legen das Fundament für erfolgreiche Bildungsbiographien jedes einzelnen Kindes.

- Der Schleswig-Holsteinische Landtag stellt fest, dass das insgesamt zehensemestriges Studium mit dem Abschluss „Master of Education“ der zukünftigen Grundschullehrkräfte keine prägnanten Unterschiede in der Master-Phase der zukünftigen Sekundarschullehrkräfte aufweist. Er erkennt an, dass die geforderte Ausbildung, die Verantwortung des Amtes und die Beanspruchung des Amtsinhabers keine unterschiedliche Besoldung rechtfertigt.
- Der Schleswig-Holsteinische Landtag lehnt eine, über die unterschiedliche Pflichtstundenzahl hinausgehende Differenzierung zwischen Grundschullehrkräften und Sekundarschullehrkräften ab.
- Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, auch im Hinblick auf frauenfördernde Maßnahmen, dafür Sorge zu tragen, dass die überwiegend an den Grundschulen tätigen Lehrerinnen nicht von der Aufwertung von A12 nach A 13 abgekoppelt werden. Vielmehr ist es ausdrückliches Anliegen des Landtags, durch eine Gleichbehandlung aller Schularten dafür zu sorgen, dass sich in Zukunft vermehrt auch männliche Kollegen für eine Tätigkeit an Grundschulen entscheiden.
- Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, mindestens die Besoldungsstufe A 13 für alle Lehrerinnen und Lehrer im Land verbindlich umzusetzen.

Torge Schmidt, Piraten
und Fraktion

Sven Krumbeck